

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Band: 62 (2020)
Heft: 385

Rubrik: Kurz belichtet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die nackte Wahrheit

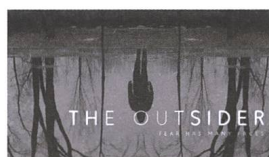
Comic Ascona um 1900. Die katholischen Bewohner_innen sehen sich mit Anarchist_innen und Proto-Hippies konfrontiert. Darunter ist auch Gustav «Gusto» Gräser, der mit Gleichgesinnten die «vegetabile Cooperative» Monte Verità auf dem nahe gelegenen Hügel gründet. Der Nudistengemeinschaft fehlt es an Geld, und sie wird von der Gemeinde nicht gerne gesehen, zumal Gusto eine Ziege aus dem Dorf vor der Verwüstung retten will ... eine auf historische Gegebenheiten basierende, witzige Geschichte über die Naturheilanstalt am Lago Maggiore. (gp)



→ Jan Bachmann: Der Berg der nackten Wahrheiten. Zürich: Edition Moderne, 2019. 112 Seiten. CHF 29.80 / EUR 24

Prozedural übersinnlich

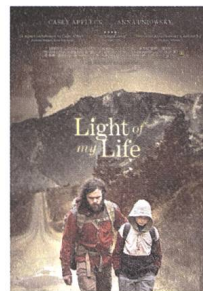
Serie *Stephen King* zu verfilmen, das geht jedes Jahr wieder, aber Ambitionen dürfen wir uns davon nicht versprechen. *The Outsider* ist da ein Aussenseiter, indem die HBO-Serie einfach zwei distinkte Autorenkonzepte miteinander konfrontiert: King trifft auf die Adaption von *Richard Price* (*Clockers*, *Lush Life*), einem der grossen Spezialisten für prozedurales Erzählen, für Investigationsarbeit und Institutionenporträts. *The Outsider* reflektiert diese Konfrontation: in Auseinandersetzungen zwischen gegensätzlichen Ermittler_innen und in der Frage, in wessen Welt sie eigentlich leben, der von King oder der von Price, ob in ihr ein nichtmenschliches mörderisches Böses Platz hat und wie man ihm auf die Spur kommt. (de)



→ *The Outsider* (HBO 2020, Romanvorlage: Stephen King; adaptiert von Richard Price). Im deutschsprachigen Raum bei Sky

Am Ende der Welt

Film Nachdem eine Pandemie fast die gesamte weibliche Bevölkerung ausgelöscht hat, muss ein Vater seine elfjährige Tochter um jeden Preis beschützen. Ruhig und von einer unmerklich sich steigernden Intensität ist *Casey Afflecks* Zweitling *Light of My Life* ein Endzeitdrama fast ohne Schreckensbilder. Umso mehr Raum erhält die Beziehung zwischen Vater und Tochter (grossartig: Affleck und die junge *Anna Pniowsky*), die in diesem dauerhaften Ausnahmezustand täglich neu austariert werden muss. (phb)



→ *Light of My Life* (Casey Affleck, USA 2019). Anbieter: Universum Film (engl. mit dt. UT)

Cinema Jahrbuch #65 – Skandal

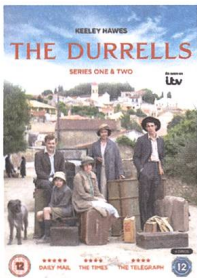
Buch «Der Begriff «Skandalfilm» ist eigentlich ahistorisch, er ist schwammig [...]. Er taugt nicht zur Kategorisierung von Filmen [...]» *Thomas Basgier* schreibt das Unternehmen des diesjährigen «Cinema Jahrbuch» eigentlich schon in den ersten Sätzen seines Aufsatzes über Hollywood und die Selbstzensur in Grund und Boden. Ein Skandal? Der Redaktion könnte es beim diesjährigen Schlagwort recht sein. Und trotz Basgiers Abrede versammelt das Buch viel Lesenswertes, zum Beispiel ein Beitrag von *Aysel Özdilek* zum türkischen Sexploitationkino der Siebzigerjahre. (mik)



→ *Cinema 65. Schweizer Filmjahrbuch: Skandal*. Marburg: Schüren Verlag, 2020. 216 Seiten. CHF 37 / EUR 25

Inselträume

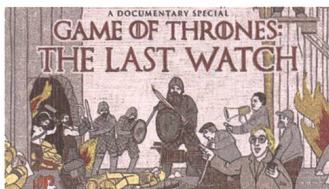
Serie 1935 packt die verwitwete Louisa Durrell ihre Koffer und vier Kinder, um von England nach Korfu überzusiedeln. Dort erhofft sie sich ein besseres Leben und stolpert mit ihren eigenwilligen Sprösslingen von einem Abenteuer ins andere. Basierend auf wahren Ereignissen, spannt sich *The Durrells* über vier Staffeln und geht dabei mit ebenso viel Nostalgie wie Augenzwinkern vor – eine Feel-good-Serie mit wohlighohem Spannungsfaktor. (phb)



- *The Durrells* (Simon Nye, GB 2016–2019). Anbieter: 2 entertain Video (engl. mit engl. UT)

Letzte Wache

Film Dass die letzten Staffeln von *Game of Thrones* ziemlich grobschlächtig waren, das ist wohl Konsens. Ausgerechnet das Bonusmaterial zum Finale, die eine Woche später bei HBO ausgestrahlte Dokumentation *Game of Thrones: The Last Watch* von *Jeanie Finlay*, ist aber ein echtes Gegengift, auch zur Breitbeinigkeit der GoT-Macher. Sie liefert versöhnliches Material für eine letzte Wacht mit GoT, feinfühlig Fanarbeit, kein Making-of, wenig Archivaufnahmen, Stars nur am Rande und dann in Begegnungen mit den echten Protagonist_innen des Films, einem nervös-knuffigen Regisseur, einem Kunstschneespezialisten und anderen, fast alle nordirisch, fast alles in Nordirland gedreht. Für etwaige Prequels sollte HBO mal bei *Finlay* anrufen. (de)



- *Game of Thrones: The Last Watch* (*Jeanie Finlay*, HBO 2019). Streaming bei Amazon und enthalten in allen DVD-Editionen der 8. Staffel

Die Wunden der Grossväter

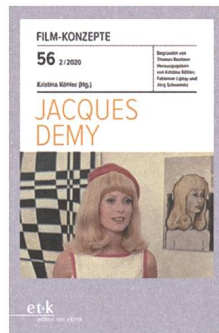
Serie Als sich im England der Nachkriegszeit zwei Männer ineinander verlieben, steht ihre Beziehung unter keinem guten Stern: Zu mächtig ist die Angst vor der Illegalität eines schwulen Lebens. Fünfzig Jahre später verliebt sich der Enkel des einen seinerseits in einen Mann. Doch obwohl die Gesellschaft toleranter geworden ist, wirken die Hindernisse von damals nach. *Man in an Orange Shirt* legt überzeugend offen, wie Kinder, ohne es zu wissen, an den Wunden ihrer Eltern und Grosseltern leiden. (phb)



- *Man in an Orange Shirt* (*Michael Samuels*, GB 2017). Anbieter: Network (engl. mit engl. UT)

Doppelter Boden

Buch Herausgegeben von *Kristina Köhler*, widmet sich der jüngste Beitrag zur von *Thomas Koebner* begründeten Buchreihe «Film-Konzepte» dem Werk *Jacques Demys* (1931–1990). Als Ästhet des französischen Kinos ist der Regisseur besonders für seine bunten Film Musicals im Gedächtnis geblieben. Seine märchenhaften Werke, in denen zwar nicht immer getanzt oder gesungen wird, die sich aber stets traumhaft und sinnlich geben, besitzen oft etwas Doppelbödiges, dem die acht Beiträge im Buch u. a. nachgehen. (sh)



- *Kristina Köhler* (Hg.): *Film-Konzepte 56: Jacques Demy*. München: Edition text+kritik, 2020. 100 Seiten. CHF 25.90 / EUR 17.99

Süddeutsche Textilfabrikanten

Buch «Gegenstand des Buches sind Filme von Unternehmerfamilien aus Südwestdeutschland, die im Zeitraum von 1902 bis 1956 entstanden.» So steht es in der Einleitung von *Linda Waacks* Buch «Der kleine Film». Diese nicht übermässig aufregend klingenden Gegenstände sind Ausgangsmaterial eines aufregenden Buches, einer von *Benjamin* und vor allem *Kracauer* aus schreibenden Theorie des früher sogenannten Amateurfilms, den *Waack* als «kleinen Film» neu fasst. Eine Entdeckung ist das Buch, eine Aneignung, die das Material der süddeutschen Textilfabrikanten den grossen Geschichten entreisst und mikrologisch wie mikrohistorisch neu konstellierte. (de)



- *Linda Waack*: *Der kleine Film: Mikrohistorie und Mediengeschichte*. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag, 2020. 213 Seiten. Ca. CHF 50

Back to the Future

Comic Auf jeder Seite das gleiche Sujet: die Twin Towers in New York. Sie brennen, liegen in Schutt und Asche, werden beschossen, von Flugzeugen getroffen oder stehen ruinenhaft in der Landschaft. Um sie herum tummeln sich *Wonder Woman*, *Superman*, *Spider-Man*, die *X-Men* oder *Dagobert Duck*. *Sebastian Utzingers* «M-Maybe» sammelt Auszüge aus 18 Comics, die zwischen 1970 und 2001 erschienen sind und den Ereignissen von 9/11 erschreckend ähnlich sind. Unheimlich und traurig zugleich, diese Zukunftsvisionen aus der Vergangenheit zu betrachten. (gp)



- *Sebastian Utzinger*: *M-Maybe*. Zürich und München: Edition Taube, 2019. 36 Seiten. CHF 10 / EUR 9



Wild (2016) Regie: Nicolette Krebitz

Verlag Filmbulletin
Dienerstrasse 16
CH-8004 Zürich
+41 52 226 05 55
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Herausgeberin
Stiftung Filmbulletin

Redaktion
Selina Hangartner (sh)
Michael Kuratli (mik)

Verlag und Inserate
Miriam Erni
+41 52 550 05 56
inserate@filmbulletin.ch

Korrektorat
Elsa Bösch, Winterthur

Übersetzung «Cinéma romand»
Karin Vogt, Basel

Konzept und Gestaltung
Bonbon – Valeria Bonin,
Diego Bontognali, Deborah Meier,
Aline Pedrazzi, Zürich

Lithografie
Widmer & Fluri GmbH, Zürich

Druck, Ausrüstung, Versand
Galledia Print AG, Berneck

Titelbild
Wall Street (1987),
Regie: Oliver Stone

Mitarbeiter_innen dieser Nummer
Johannes Binotto, Philipp Brunner (phb),
Daniel Eschkötter (de), Tereza Fischer,
Lukas Foerster, Stéphane Gobbo,
Patrick Holzapfel, Marius Kuhn, Giovanni
Peduto (gp), Michael Pekler, Marian Petraitis,
Michael Pfister, Doris Senn, Philipp Stadelmaier,
Patrick Straumann, Geesa Tuch,
Heinrich Weingartner

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Aloco; Ascot Elite; Black Movie Festival;
Cinémathèque suisse, Dokumentationsstelle
Zürich; Cineworx; Filmcoopi Zürich; Netflix;
Sony Pictures; trigon-film; Universal Pictures;
Warner Bros.; Xenix Filmdistribution; ZDF.

Es ist nicht in allen Fällen gelungen, die
Urheber des Bildmaterials zu eruieren.
Anspruchsberechtigte sind gebeten, sich an
den Verlag zu wenden.


Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag, Marburg
www.schueren-verlag.de

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2020 achtmal.
Jahresabonnement Schweiz: CHF 80
(inkl. MWST); Deutschland: € 56,
übrige Länder zuzüglich Porto

© 2020 Filmbulletin
62. Jahrgang
Heft Nummer 385 / März 2020 / Nr. 2
ISSN 0257-7852



Pro Filmkultur
Filmbulletin – Zeitschrift für Film und Kino
ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von
Filmbulletin wird von den aufgeführten
öffentlichen Institutionen mit Beträgen von
Franken 50 000 und mehr unterstützt:

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



Die Übersetzung der Rubrik «Cinéma romand»
werden durch Pro Helvetia, Kulturstiftung
unterstützt:

prohelvetia